



Alle SchülerInnen an Österreichs Schulen sind bei der AUVA unfallversichert. Weil sie in der Schule und auf dem Schulweg immer wieder verschiedensten Gefahren ausgesetzt sind, sorgt die AUVA für ihren Versicherungsschutz und ganz besonders für Prävention und Sicherheitserziehung in den Schulen. In diesem Sinne bieten wir den LehrerInnen attraktive Aktionen und Informationsmaterialien an, die das Interesse der SchülerInnen für Sicherheit und Gesundheit fördern.

Die AUVA unterstützt die Aktion „Top Rider“, weil sie sehr gut in ihre sicherheitspädagogische Linie passt. Schulweg und Straßenverkehr werfen eine Reihe von Fragen auf:

- Wie komme ich sicher mit dem Fahrrad durch den Straßenverkehr?
- Was ist der „tote Winkel“?
- Wie lange dauert es, bis ein Autofahrer Gefahren wahrnimmt, reagiert und bremst?
- Wie lange braucht es, bis ein Auto zum Stillstand kommt?
- Wozu gibt es im Auto Sicherheitsgurte?

10- bis 14-Jährige lernen all das am besten durch Erproben, spielerisches Training und Perspektivenwechsel. Sicherheit kann eben nicht früh genug beginnen.

Als Obmann der AUVA wünsche ich unserer Gemeinschaftsaktion mit der ÖAMTC Fahrtechnik im Sinne der Sicherheit unserer Schulkinder viel Erfolg.

KommR Renate Römer  
Obmann der AUVA

## top rider

Verkehrserziehung für SchülerInnen im Alter von 10 bis 14 Jahren

### Ziel

SchülerInnen im Alter von 10 bis 14 Jahren werden die Gefahren des Straßenverkehrs als Radfahrer, Fahrzeuginsasse und Fußgänger vor Augen gehalten und dafür die richtigen Verhaltenskonsequenzen erarbeitet.

### Lehrmethode

„Lernen durch Erleben“.

### Platzbedarf

Gerade, asphaltierte Straße (150 m lang, 5 m breit); Platz für Kleintransporter und Fahrrad.

### Teilnehmeranzahl/Zeitbedarf

Ca. 50 SchülerInnen (2 Klassen); Kursdauer: 120 min.

### Personalbedarf/Kosten

2 ÖAMTC Fahrtechnik InstruktorInnen – die Kosten werden von ÖAMTC und AUVA getragen.

### Anmeldung/Information

ÖAMTC Fahrtechnik Verkehrserziehung  
Telefon 02253/817 00 2117  
[www.oeamtc.at/verkehrserziehung](http://www.oeamtc.at/verkehrserziehung)

### Vorbereitung

Bei Veranstaltung außerhalb der ÖAMTC Fahrtechnik Zentren:  
Bei Gemeinde oder BH um Straßen-/Platzsperrung ansuchen.  
Polizei verständigen.

fahrtechnik  
ÖAMTC

# top rider



# lernen durch erleben

## Fahrradübungen

Richtige Ausrüstung und richtiges Bremsen beim Fahrradfahren (praktische Übung). Dafür steht ein Fahrrad mit Stützrädern zur Verfügung. Neben der praktischen Demonstration werden Vorschriften für den Straßenverkehr, Fahrradausrüstung, richtiges Verhalten der Radfahrer und die Wichtigkeit eines Helmes erörtert.

## Rückhaltesysteme

Um die Verwendung von Sicherheitsgurten eindringlich zu demonstrieren, dürfen die SchülerInnen auf der Autorück Sitzbank die Auswirkung einer Vollbremsung bei 8 – 10 km/h ohne Verwendung des Rückhaltesystems erleben.

Selbstverständlich ist hier das Auto mit Polstern ausgestattet, sodass eine Verletzung ausgeschlossen ist.



## Anhalteweg

Erarbeiten der Begriffe „Reaktionsweg + Bremsweg = Anhalteweg“. Den SchülerInnen wird der Einfluss der Geschwindigkeit auf den Bremsweg demonstriert.

30 bzw. 60 km/h: doppelte Geschwindigkeit = 4-facher Bremsweg.

Jeder Schüler/jede Schülerin darf ein mit 50 km/h fahrendes Auto abbremsen. Dafür steht ein Auto mit Doppelbremspedal zur Verfügung.



## Sichtübungen

### Tote Winkel

Beim Abbiegen überrollt der Kleintransporter einen Schaumstoff-Radfahrer, der für den Fahrer des Kleintransporters nicht sichtbar ist.

### Blickfeld

Der Kleintransporter wird verwendet, um den toten Winkel beim Abbiegen an einer Kreuzung bzw. beim Ausfahren aus der Haltestelle zu demonstrieren.

Bei stillstehendem Fahrzeug können die SchülerInnen das Sichtfeld aus der Position des Lenkers beobachten.

